

Heinrich v. Herford.	Stadtweg.	Bote.	Nieders. Chronik.
perfide trade- bantur una die.		Levenborch, dat dridde her vor Blanken- borch unde wunnen de veerborgeupp eynen dach, wente se vor- raden, undede dre here ke- men in eyn unde togen vor Hanover, dat wunnen se unde bran- den de stadt.	unde de Leu- enborch unde verdoervede vele stede un- de bleke un- de wan Hano- ver, dat puch- gede he, un- de brende dat uth.

Dass Stadtweg direkt auf Heinrich von Herford zurückgeht, hat Schaer¹ nachgewiesen, und ich glaube, die angeführte Stelle ist dafür ein gutes Beispiel.

Bote weicht von diesen beiden dadurch ab, dass er nicht annimmt, Hannover habe sich durch Verrat ergeben. Bei ihm wird es belagert, eingenommen und zerstört. Es scheint mir aber keinem Zweifel zu unterliegen, dass der Kern seiner Nachricht von Heinrich von Herford oder Stadtweg stammt, besonders da er auch sonst diese Quellen benutzt hat², und sie ihm nach Schaer³ gerade für die letzten Kämpfe Heinrichs des Löwen gegen Friedrich I. als Vorbild gedient haben.

Bote und die Nieders. Chronik sind so übereinstimmend an dieser Stelle, dass es am natürlichsten wäre, die eine aus der anderen abzuleiten. Die direkte Abhängigkeit der Nieders. Chronik von Bote schien auch Delius⁴ nicht unmöglich zu sein. Nach den genauen Untersuchungen von Schaer ist diese Annahme aber doch nicht haltbar. Vielmehr gehen Bote und die Nieders. Chronik auf eine gemeinsame, verlorene, späte Quelle⁵ zurück, die als Kompiletionswerk zu denken ist⁶. Eine Benutzung älterer authentischer Quellen neben der gemeinschaftlichen O-

1) Schaer, Konrad Botes Nieders. Bilderchronik, Hannover 1880, S. 48 ff. 2) Schaer, Konrad Botes Nieders. Bilderchronik, Hannover 1880, S. 49 und 60. 3) Schaer S. 69/70. 4) Untersuchungen über die Geschichte der Harzburg 1826. Darin über den vermeinten Götzen Krodo, S. 21/22. 5) Mit Schaer S. 20 zitiert als O. 6) Schaer S. 20.